

GRUNDWISSEN GESCHICHTE

JAHRGANGSSTUFE 6

ZEITAFEL

VOR- UND FRÜH- GESCHICHTE

seit ca. 10 000 v. Chr.
Jungsteinzeit:
Übergang zur
Sesshaftigkeit, d. h.
Menschen gründen
Siedlungen

ab 3000 v. Chr.
Hochkultur in Ägypten:
Erfindung von
Schriftzeichen
(Hieroglyphen),
Bau von Pyramiden

ANTIKE

ca. 1000 v. Chr. bis 5. Jh.
n. Chr.

753 v. Chr.
Der Sage nach: Gründung
Roms

5. Jh. v. Chr.
Entwicklung der
Demokratie in Athen,
Blütezeit des Stadtstaats

1. Jh. v. Chr.
Rom: aus Republik wird
Monarchie (Prinzipat)

um Christi Geburt
Zeitalter des Augustus

WICHTIGE BEGRIFFE DER GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Quellen: Texte aus früheren Zeiten oder bis heute erhalten gebliebene Gegenstände, die Auskunft über die Vergangenheit geben
Archäologie: Altertumskunde. Archäologen sind Altertumsforscher, die versuchen, mit Hilfe von Ausgrabungen etwas über die Vergangenheit zu erfahren

VOR- UND FRÜHGESCHICHTE

Altsteinzeit: Erster Abschnitt der Weltgeschichte, in dem es Menschen gab. Die Altsteinzeit begann vor ca. 2 Mio. Jahren. Die Menschen lebten als Jäger und Sammler. Ihre Werkzeuge und Waffen waren aus Stein (-> Bezeichnung der Steinzeit). Sie lernten, das Feuer zu gebrauchen.
Jungsteinzeit: Abschnitt der Geschichte ab ca. 10 000 v. Chr., in dem die Menschen sich zu sesshaften Ackerbauern und Viehzüchtern entwickelten

Ägypten

Pharao: Titel eines ägyptischen Herrschers, der als göttlich galt.
Pyramide: Ägyptisches Grabmal v. a. für Pharaonen (ab ca. 3000 v. Chr. erbaut)
Hieroglyphen: Ägyptische Schriftzeichen, die Laute, Buchstaben oder ganze Wörter wiedergaben

RELIGION

Polytheismus: Glaube an viele Götter
Monotheismus: Glaube an einen Gott
Judentum: älteste monotheistische Religion; Religion des „Volkes Israel“

ANTIKE

Antike: Zeit von ca. 1000 v. Chr. bis 5. Jh. n. Chr., in der Griechen und Römer den Mittelmeerraum beherrschten

Griechenland

Regierungsformen

Aristokratie: Regierungsform, in der die Abstammung von einer vornehmen Familie Voraussetzung für politische Macht ist

Demokratie: Regierungsform, in der das Volk über sich selbst herrscht (Mehrheitsentscheidungen!); im 5. Jh. v. Chr. in Athen entwickelt

Polis: Griechischer Stadtstaat, der aus einer Stadt (mit Regierungssitz und Tempel) und deren Umland bestand

Olympische Spiele:

Feiern zu Ehren der griechischen Götter in Olympia, zu denen auch Sportwettkämpfe gehörten. Seit 1896 gibt es wieder Olympische Spiele, die allerdings mit Religion nichts mehr zu tun haben.

„Ilias“ und „Odyssee“:

Erzählungen des Dichters Homer, der im 8. Jh. gelebt haben soll, über den Trojanischen Krieg bzw. die Irrfahrten des Odysseus

Hellenismus: Zeit zwischen dem 3. und 1. Jh. v. Chr., in der die Griechen ihre Politik, Kunst und Sprache über den Mittelmeerraum und Vorderasien verbreiteten

Rom

Staatsformen

- Monarchie:** Königsherrschaft, d. h. Herrschaft eines Einzelnen. Man wird Monarch / König, indem man das Amt erbt oder dazu gewählt wird.
- Republik:** ca. 500 v. Chr. in Rom entstandene Staatsform, in der jährlich wechselnde hohe Beamte regierten. Heute wird der Begriff als Gegensatz zur Monarchie benutzt.

Staatsorgane der Römischen Republik

- Senat:** Rat ehemaliger Regierungsbeamter aus vornehmen Familien, der die öffentlichen Angelegenheiten im antiken Rom bestimmte
- Konsul:** Höchstes Staatsamt der Römischen Republik, gewählt für ein Jahr, mit Oberbefehl über die Armee im Krieg. Es gab immer zwei Konsuln.
- Diktator:** In Notzeiten konnte in der Römischen Republik einer der beiden Konsuln für sechs Monate allein regieren; ihm mussten alle gehorchen.
- Patrizier:** Nachkommen der ältesten adeligen Familien Roms, die zu Beginn der Republik allein regierten. Die übrigen Bürger Roms wurden Plebejer genannt.
- Kaiserzeit:** Von Augustus begründete Zeit, in der das Römische Reich von einem einzelnen Herrscher regiert wurde. Die Kaiserzeit endete im Westen *im 5. Jh. n. Chr.*, im Osten erst *im 15. Jh.*
- Limes:** Grenze des Römischen Reiches, die durch Wälle oder Mauern, Wachtürme und andere Befestigungsanlagen gesichert wurde. Der Limes zwischen dem Römischen Reich und Germanien wurde ab dem *Ende des 1. Jh. n. Chr.* gebaut.

Religion

- Christentum:** Anhänger der auf Jesus Christus zurückgehenden monotheistischen Religion
- Staatsreligion:** Form des Glaubens, die vom Herrscher für alle seine Untertanen bestimmt wird (z. B. Christentum in Rom *ab dem 4. Jh.*)

ÜBERGANG VON DER ANTIKE ZUM MITTELALTER

- Mittelalter:** in der europäischen Geschichte die Zeitspanne zwischen Antike und Neuzeit, *ca. 500 bis 1500*
- Völkerwanderung:** Wanderbewegung germanischer Völker nach Süden und Westen *ab dem 4. Jh.*
- Reichsbildung der Franken:** *um 500* wird in Mitteleuropa das Römische Reich vom Reich der Franken abgelöst

Religion

- Islam:** Von Mohammed *Anfang des 7. Jh.* gegründete monotheistische Religion
- Mönchtum:** Menschen, die ein ausschließlich religiös bestimmtes Leben führen wollen, werden Mönche oder Nonnen. Sie verpflichten sich, arm, ehelos und gehorsam zu leben. Grundlage des Mönchtums in Europa sind die Regeln des Hl. Benedikt von Nursia (*6. Jh.*)

MITTELALTER
ca. 500 bis 1500